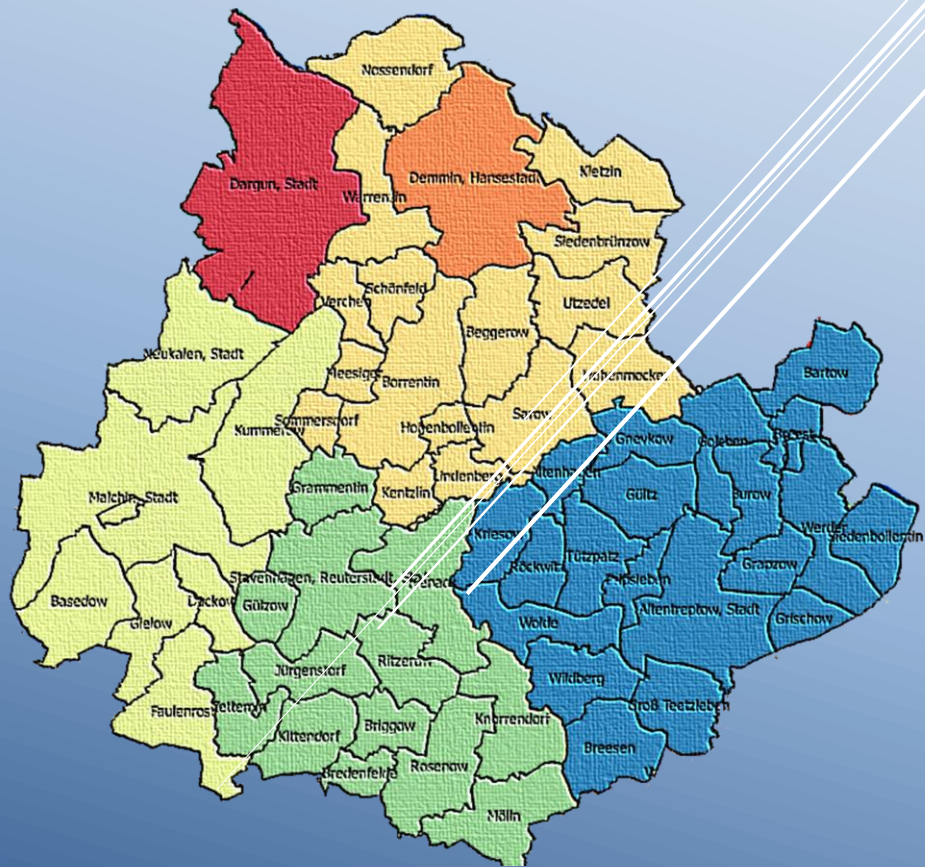




Bericht zur Halbzeitevaluierung der LAG „Demminer Land“



Inhaltsverzeichnis

1	ZUSAMMENFASSUNG.....	3
2	METHODIK DER SELBSTEVALUIERUNG	4
2.1	VERFAHREN, ERHEBUNGSINSTRUMENTE/-METHODEN	4
3	UMSETZUNG DER SLE	6
3.1	FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG: BEWILLIGTE PROJEKTE UND MITTEL, ABGESCHLOSSENE PROJEKTE UND AUSGEZAHLTE MITTEL.....	6
3.2	INDIKATOREN: ERREICHTE WERTE UND ZIELE	14
3.3	QUALITATIVE EINSCHÄTZUNG DER FORTSCHRITTE BEI DER ZIELERREICHUNG IN DEN EINZELNEN HANDLUNGSFELDERN	20
4	ORGANISATION DES MITWIRKUNGSPROZESSES.....	21
4.1	ROLLEN DER AKTEURE UND ORGANISATION DER ARBEITSPROZESSE DER LAG	21
4.1.1	<i>Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten insb. des Regionalmanagement</i>	<i>23</i>
4.1.2	<i>Entscheidungsabläufe insb. Projektauswahlverfahren</i>	<i>26</i>
4.1.3	<i>Qualitative Einschätzung der Effektivität und Effizienz der Prozesse in Hinblick auf die Erreichung der Ziele der SLE</i>	<i>28</i>
4.2	KOOPERATIONEN.....	30
5	SCHLUSSFOLGERUNG UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN	31

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1 ÜBERSICHT FÖRDERMITTELVERWENDUNG	7
ABBILDUNG 2 PROJEKTE NACH TRÄGERFORM (QUELLE RM LAG).....	8
ABBILDUNG 3 VERTEILUNG FÖRDERMITTEL NACH AMTSBEREICHEN	9
ABBILDUNG 4 DARSTELLUNG FÖRDERMITTELEINSATZ NACH RECHTSFORM.....	10
ABBILDUNG 5 VERGLEICH FÖRDERPERIODE 2007-13 FÖRDERMITTELEINSATZ PRIVATER TRÄGER/INNEN	11
ABBILDUNG 6 ÜBERSICHT BUDGETVERBRAUCH NACH HANDLUNGSFELDERN	12
ABBILDUNG 7 MITTELEINSATZ BEI DEN LEITPROJEKTEN	14
ABBILDUNG 8 GRAFISCHE DARSTELLUNG DER TEILZIELERFÜLLUNG IM HDF I	16
ABBILDUNG 9 GRAFISCHE DARSTELLUNG DER TEILZIELERFÜLLUNG IM HDF II	18
ABBILDUNG 10 GRAFISCHE DARSTELLUNG DER TEILZIELERFÜLLUNG IM HDF III	19
ABBILDUNG 11 ZUSAMMENSETZUNG DER LAG DML	21
ABBILDUNG 12 BOTTOM-UP-ANSATZ IN DML	22
ABBILDUNG 13 AKTIVITÄTEN DER LAG	23
ABBILDUNG 14 BEURTEILUNG RM	24
ABBILDUNG 15 BEWERTUNG RM UND LAG DEMMINER LAND	25
ABBILDUNG 16 ZUFRIEDENHEIT DER LAG IN BEZUG AUF DARGESTELLTE ASPEKTE	25
ABBILDUNG 17 KENNTNISSE INHALTE SLE	26
ABBILDUNG 18 AUSWERTUNG PROJEKTAUSWAHLVERFAHREN	27
ABBILDUNG 19 EINSCHÄTZUNG BEWERTUNGSKRITERIEN	27
ABBILDUNG 20 ZIELERREICHUNG HDF 1	28
ABBILDUNG 21 ZIELERREICHUNG DER HDF INSGESAMT	29

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1 FÖRDERMITTEL UND GESAMTKOSTEN 2014-2017.....	8
TABELLE 2 PROJEKTE IN PRIVATER UND ÖFFENTLICHER TRÄGERSCHAFT (QUELLE: RM LAG).....	8
TABELLE 3 VERTEILUNG NACH GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN (QUELLE RM LAG).....	9
TABELLE 4 FÖRDERMITTELEINSATZ UND TRÄGERFORM	10
TABELLE 5 BUDGETVERTEILUNG NACH HANDLUNGSFELDERN	11
TABELLE 6 PROJEKTBEZOGENE VERTEILUNG NACH HANDLUNGSFELDERN	12
TABELLE 7 ZUORDNUNG LEITPROJEKTE LAG DML	13
TABELLE 8 INDIKATOREN HANDLUNGSFELD „LEBENSQUALITÄT IM DEMOGRAFISCHEN WANDEL“	16
TABELLE 9 INDIKATOREN HANDLUNGSFELD „TOURISTISCHE INFRASTRUKTUR & TOURISTISCHE ANGEBOTE“ ...	17
TABELLE 10 INDIKATOREN HANDLUNGSFELD "KULTUR, KULTURELLES & NATÜRLICHES ERBE	19

Das Urheberrecht für alle gezeigten Abbildungen und Tabellen liegt bei der Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“.

1 Zusammenfassung

Mit der Abschlussevaluierung von 2014 wurden wesentliche Handlungsempfehlungen für die aktuelle Strategie für lokale Entwicklung herausgearbeitet und genannt. Die Nachhaltigkeit und der Erfolg von LEADER-Projekten sind in der aktuellen Förderperiode anhand von Outputs und Wirkungsbeiträgen nachzuweisen. Dafür sind klare und messbare Zielvorgaben in der SLE verankert, die Indikatoren für die Beurteilung der Zielerreichung festlegt. Es wurden wenige (drei pro Handlungsfeldziel), aber aussagekräftige und messbare Indikatoren gewählt, z.B. *3 Maßnahmen bis 2020 zu außerschulischen Bildungsmöglichkeiten fördern*. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Projektauswahlkriterien und den genannten Indikatoren zur Zielerreichung. Zielindikatoren dienen zur Messbarmachung der Zielerfüllung und die Projektkriterien widerspiegeln die Prioritätensetzung der Projektauswahl, die zu einem wichtigen Ziel beitragen. Die Auswertung der Teilzielerfüllung mittels der Indikatoren zeigt einen guten Arbeitsstand mit deutlichen Tendenzen zur frühzeitigen Zielerreichung. Erste Teilziele werden durch die entsprechenden Indikatoren als erfüllt markiert. Es ist empfehlenswert einzelne Indikatoren kritisch zu betrachten und gegebenenfalls zu ersetzen. Die Bewertungskriterien werden als gut geeignet von der LAG eingeschätzt, benötigen aber eine weitere empirische Betrachtung hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit. Mit einer sehr hohen Rücklaufquote nahm die LAG an einer Onlinebefragung teil und zeigt unabhängig der Indikatoren eine gute Einschätzung der Entwicklung in allen Themen und Regionszielen. Zu berücksichtigen ist, dass viele Projekte erst abgeschlossen wurden und sich der Mehrwert der geförderten Vorhaben erst einstellen bzw. entfalten wird.

2 Methodik der Selbstevaluierung

In der Förderperiode 2014-2020 ist mit Blick auf die Auswahlrunden über die Hälfte der Zeit verstrichen und die Kontingente des Auswahlbudgets der LAG wurden durch die ersten ausgewählten Vorhaben abgerufen. Im Rahmen des Monitorings werden im Folgenden die Projekte und Vorhaben der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Region Demminer Land (DML) statistisch erfasst und dargestellt.

2.1 Verfahren, Erhebungsinstrumente/-methoden

Um die komplexe LEADER-Methode und die bisherigen Ergebnisse der „Strategie für lokale Entwicklung“ (SLE) geeignet und anschaulich darzustellen, werden verschiedene Methoden zur Anwendung gebracht. Zur Verallgemeinerung werden im weiteren Verlauf dieses Berichtes alle Projekte/Vorhaben einer Jahreszahl [=Einreichungsjahr Projektblatt + 1] zugeordnet. Im weiteren Kontext werden die Jahre 2014 und 2015 mit dem Folgejahr subsummiert und unter 2016 berücksichtigt. Sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, wird in dieser Evaluierung nur auf die Vorhaben der Projektauswahlverfahren 2016 und 2017 mit Stand vom 31.12.2017 hinsichtlich aller statischen Aussagen Bezug genommen.

Zur Erfassung subjektiver Einschätzungen werden je eine Umfrage für die LAG und die bisherigen Projektträger/innen erstellt. Werden mehrere LEADER-Projekte von einer/m Träger/in ausgeführt, wird diese/r nicht mehrfach befragt.

Den Umfang und die Detailtiefe dieser Evaluierung wurde auf einem Sondierungsgespräch durch den Vorstand der LAG festgelegt.

Dokumentenanalyse

Alle erfassten Projektdaten werden einheitlich zusammengefasst und dargestellt. Die entsprechenden Abfragen und Filter werden den Bedarfen der einzelnen Unterkapitel nach erstellt. Die Datenbestände beziehen sich ausschließlich auf die Geschäftsstelle der LAG „Demminer Land“ und den Abrechnungen durch das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte (StALU MSE).

Für die Erhebung sogenannter subjektiver Daten werden zwei Onlinebefragungen über den Webserver *surveymonkey.net* veranlasst:

a) Lokale Aktionsgruppe „Demminer Land“ (Zielgruppe 1)

Zur Teilnahme werden mit Blick auf die Beteiligung alle stimmberechtigten Mitglieder per Email eingeladen an der Umfrage teilzunehmen. Auf Beteiligung der Vertreter/innen wird verzichtet, da es zwar eine Vertretungsregelung in der Geschäftsordnung der LAG gibt, diese aber nur in sehr geringem Umfang zur Anwendung kommt und daher zu vernachlässigen ist. Im Falle einer eingerichteten ständigen Vertretung erhält die vertretungsberechtigte Person die Einladung zur Teilnahme.

b) Projektträger/innen (Zielgruppe 2)

Ein Großteil der ausgewählten Maßnahmen ist abgeschlossen und die ersten Wirkungen der LEADER-Projekte lassen sich erfassen. Alle Akteure, die entsprechend des Auswahlbudgets Fördermittel erhalten haben oder für deren Projekte, während der Erstellung der Evaluierung, Mittel gebunden sind, werden per Email zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen.

3 Umsetzung der SLE

Die Strategie für lokale Entwicklung der LAG DML weist Ziele und inhaltliche Schwerpunkte aus, die zusammen mit den erwarteten Wirkungen in diesem Kapitel dargestellt werden.

3.1 Finanzielle Durchführung: Bewilligte Projekte und Mittel, abgeschlossene Projekte und ausgezahlte Mittel

Die statische Auswertung bezieht sich auf die Jahre 2014 bis 2017¹. Durch die, im Vergleich zur vorangegangenen Förderperiode, komplexere Kontingentierung hinsichtlich der verfügbaren Kassenmitteln (KM), Verpflichtungsermächtigungen (VE) und der durch die bereitgestellten Kofinanzierungsmittel forcierten Aufteilung in öffentliches und privates Budget der einzelnen Jahre, werden die folgenden Bedingungen festgesetzt:

- Die Rechtsform des Antragsstellers ist maßgebend für die Zuordnung privates oder öffentliches Projekt.
- Das angegebene Projektjahr bezieht sich, soweit nicht anders beschrieben, auf das Jahr, in dem die veranschlagten Mittel durch die zugeteilte Budgetjahresscheibe gedeckt war, wobei VE = KM gilt.
- Die Jahre 2014 und 2015 werden subsummiert und in 2016 zusammengefasst dargestellt.
- Soweit nicht anders beschrieben, werden alle noch nicht bewilligten Projekte für die Mittel gebunden sind, als bewilligte Projekte geführt.
- Soweit nicht anders beschrieben, werden bei nicht abgeschlossenen Projekten die gebundenen Fördermittel analog der ausgezahlten verrechnet.

Statistische Auswertung

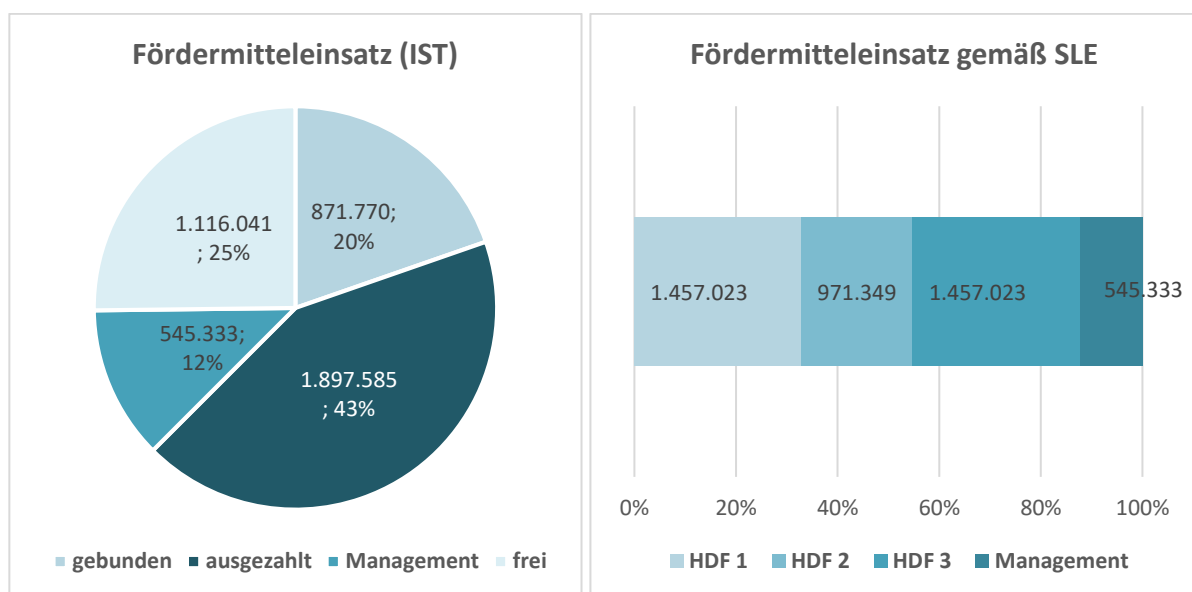
Von 2014 bis 2017 wurden bislang insgesamt **44 Projekte** in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Budgets für eine LEADER-Förderung in der Region Demminer

¹ Übersicht Tabelle ELER II Zuwendungsbescheide/Abrechnungsstand LAG DML Quelle StALU MSE Stand 10. Januar 2018

Land vorgesehen. Davon sind 32 abgeschlossen und mit einer bereitgestellten Fördersumme von circa 1.926.700,- Euro konnten Aufträge mit einem Investitionswert von circa 2,7 Mio. Euro vergeben werden. Bei 4 Projekten steht die Bewilligung noch aus.

Zum Halbzeitstand sind 75 % (Management + Projekte) des 2014 zugesicherten Gesamtbudgets von 4.430.700 Euro eingesetzt. Unter Vernachlässigung des Projektumsetzungsstandes ist das Projektbudget (*Tabelle 5*) zu 71 % verbraucht. Der Projektumsetzungsstand beschreibt den Fortschritt eines LEADER-Projektes hinsichtlich der Eigenschaften *ausgewählt*, *bewilligt* und *ausgezahlt*. In *Abbildung 1* werden alle Projekte die ausgewählt oder bewilligt sind unter dem Begriff *gebunden* zusammengefasst. Zusätzlich wird der geplante Ansatz² bis 2020 zur Budgetverteilung basierend auf *Tabelle 5* gezeigt.

Abbildung 1 Übersicht Fördermittelverwendung



Eine genauere Übersicht liefert *Tabelle 1*, hier wird die Projektentwicklung in den Jahren 2016 und 2017 mit Bezug zum Bewilligungsstand und dem Fördermitteleinsatz dargestellt. Die Angaben zu den Gesamtkosten (Investitionskosten) und der Fördermittel beziehen sich hier ausschließlich auf abgeschlossene bzw. ausgezahlte Projekte

² Strategie für lokale Entwicklung Kapitel 7 – Indikativer Finanzplan

Tabelle 1 Fördermittel und Gesamtkosten 2014-2017

Projektjahr	Projekte, bewilligt [Anzahl]	Projekte, ausgezahlt [Anzahl]	Gesamtkosten [Eur]	Fördermittel, ausgezahlt [Eur]
2016	34	18	1.467.432,56	1.097.000,75
2017	6	14	1.245.902,79	800.584,50
Summe	40+4	32	2.713.335,35	1.897.585,25

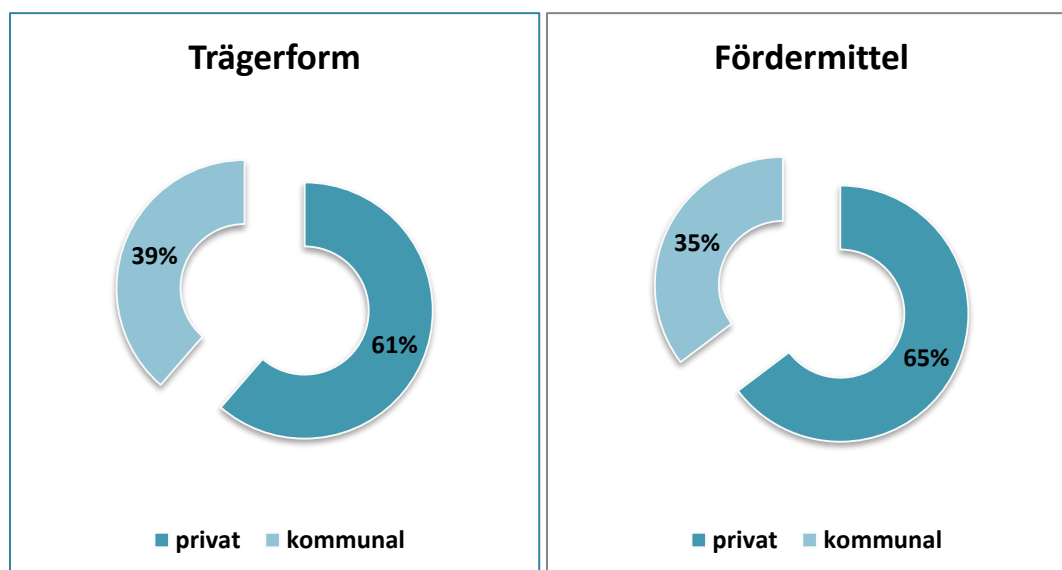
Neben des hochgewählten Nettofördersatzes von 90 Prozent bei privaten Projektträger/innen hat vor allem die Bereitstellung von Kofinanzierungsmitteln durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern dazu beigetragen, dass im Vergleich zur vergangenen Förderperiode (insgesamt 18 Projekte), deutlich mehr Vorhaben in privater Trägerschaft eine LEADER-Förderung erhalten. Bereits zur Halbzeit konnte eine Steigerung um 50 % erreicht werden.

Tabelle 2 Projekte in privater und öffentlicher Trägerschaft (Quelle: RM LAG)

Rechtsform	Projekte [Anzahl]	Gesamtkosten [Eur]	Fördermittel [Eur]
privat	27	2.560.656,13	1.792.247,33
kommunal	17	1.388.175,87	977.107,82
Summe	44	3.948.832,00	2.769.355,15

Mit den bislang 44 ausgewählten Projekten werden 17 öffentliche und 27 private Projektträger/innen unterstützt. Die *Abbildung 2* zeigt die prozentuale Verteilung in der ersten Hälfte des Förderzeitraums.

Abbildung 2 Projekte nach Trägerform (Quelle: RM LAG)



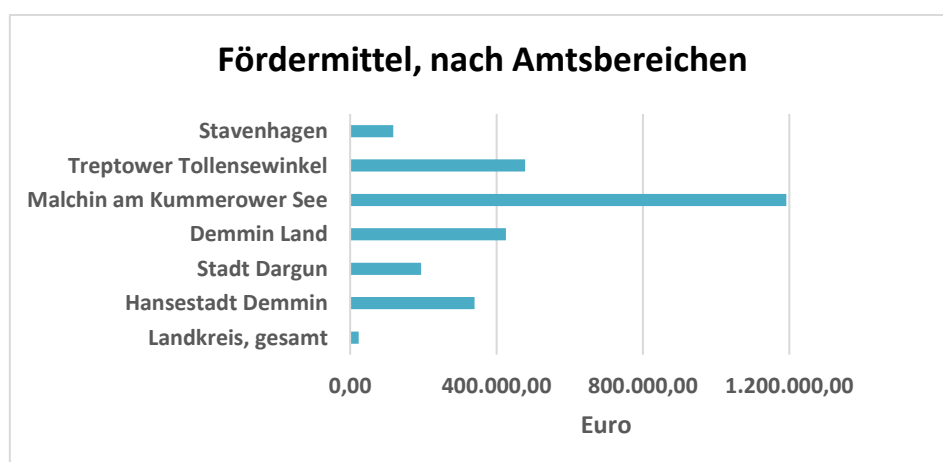
Die durchschnittliche Fördersumme eines LEADER-Projektes lässt sich unterschiedlich erfassen. Allgemein und unter Vernachlässigung der Handlungsfelder (HDF) der SLE werden für ein privates Projekt durchschnittlich circa 66.000,- Euro und für öffentliche 57.000,- Euro gebunden/ausgezahlt. Die prozentualen Anteile der eingesetzten Fördermittel stellen sich dementsprechend analog dar. Mit circa 1,79 Mio. Euro werden (65%) der Fördermittel für private Träger/innen bereitgestellt und weitere 980.000,- Euro unterstützen öffentliche Vorhaben. Die Verteilung der Fördermittel in der Region Demminer Land sieht unter Berücksichtigung der zugehörigen Amtsbereiche wie folgt aus:

Tabelle 3 Verteilung nach Gebietskörperschaften (Quelle RM LAG)

Amtsbereich	Projekte [Anzahl]	Gesamtkosten [Eur]	Fördermittel [Eur]
Landkreis, gesamt	1	57.643,60	23.057,44
Hansestadt Demmin	4	448.383,26	339.903,16
Stadt Dargun	3	279.461,51	193.418,37
Demmin Land	7	652.966,72	425.627,28
Malchin am Kummerower See	15	1.596.134,02	1.192.051,49
Treptower Tollensewinkel	11	744.391,74	477.932,22
Stavenhagen	3	169.851,15	117.365,19
Summe	44	3.948.832,00	2.769.355,15

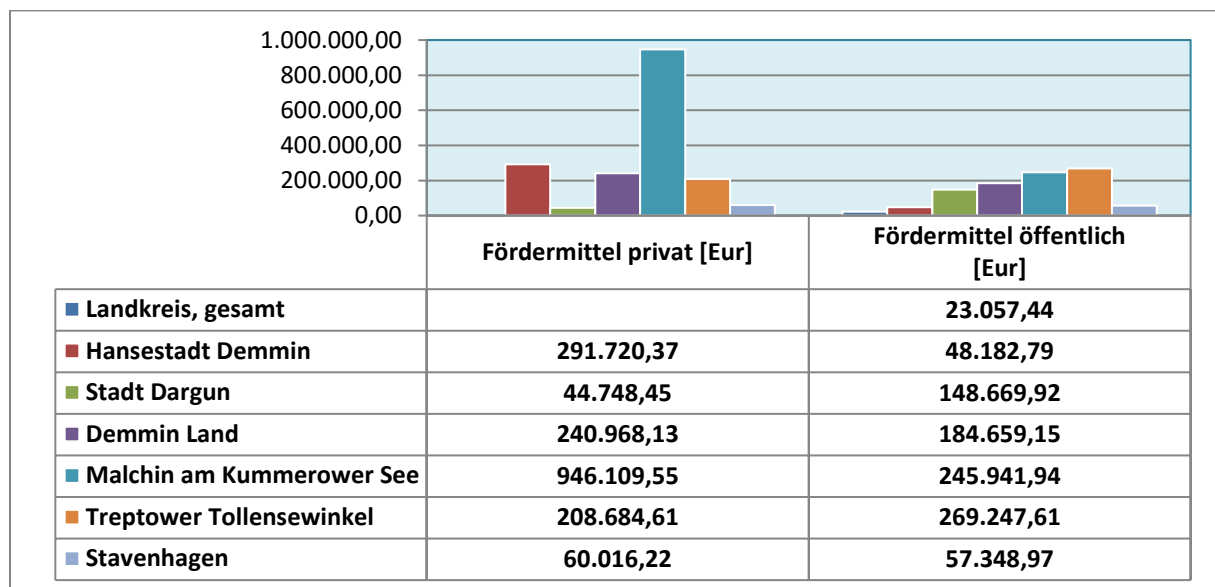
Alle Ämter und Städte haben bislang von den rund 2,8 Mio. Euro Fördersumme profitieren können, aber unterschiedlich stark.

Abbildung 3 Verteilung Fördermittel nach Amtsbereichen



In *Abbildung 3* wird die Rechtsform der Träger/innen vernachlässigt dargestellt, das heißt, dass die absoluten Angaben private und öffentliche Projekte beinhalten. Tiefer strukturiert wird in *Abbildung 4* deutlich, dass analog zu dem vorangegangenen Graphen auch in Amtsbereichen erhöht Fördermittel an Projekte in privater Trägerschaft gehen. Der höchste Wert von rund 946.110,- Euro liegt im Amtsbereich Malchin am Kummerower See.

Abbildung 4 Darstellung Fördermitteleinsatz nach Rechtsform



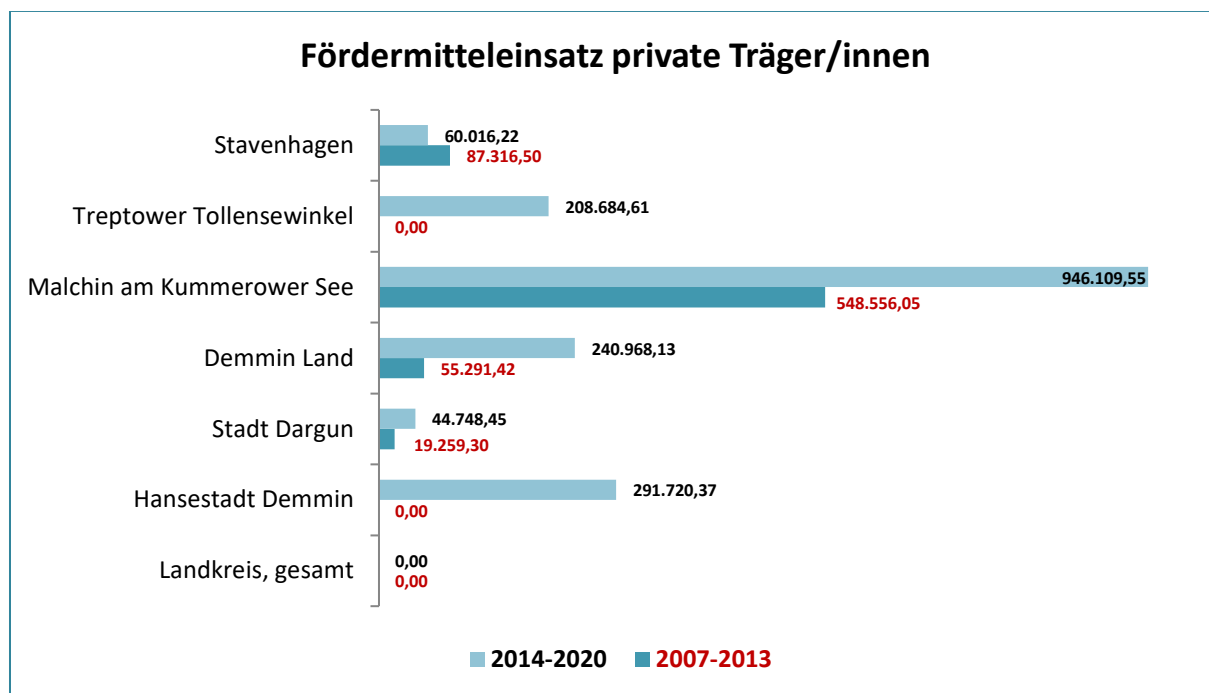
Die Formen der Trägerschaft und die zugehörige Anzahl entsprechender Projekte bzw. die eingesetzten Fördermittel variieren signifikant stark, wie in *Tabelle 4* zeigt.

Tabelle 4 Fördermitteleinsatz und Trägerform

Rechtsform	Kirche	Verein	Unternehmen/ Genossenschaft	Privatpers.	kommunal	Summe
Projekte [Anzahl]	1	9	6	11	17	44
Gesamtkosten [Eur]	41.266	405.633	702.801	1.410.956	1.388.176	3.948.832
Fördermittel [Eur]	31.387	302.692	529.112	929.057	977.108	2.769.355

Die eingangserwähnten besonderen Umstände (das Vorhandensein von Kofinanzierungsmitteln und der hohe Nettofördersatz) für private Antragsteller/innen zeigen deutliche positive Auswirkungen/Fortschritte zum abgeleiteten Ziel der letzten Evaluierung. Abschließend werden in *Abbildung 5* die aktuellen Werte und die Ergebnisse der letzten Evaluierung gegenüber gestellt.

Abbildung 5 Vergleich Förderperiode 2007-13 Fördermitteleinsatz privater Träger/innen



Projektbezogene Auswertung

Die LAG hat eine handlungsfeldspezifische Verteilung der jährlichen Kontingente in der SLE festgehalten. Die Anteile der Handlungsfelder (HDF I - III) sind wie folgt verteilt:

Tabelle 5 Budgetverteilung nach Handlungsfeldern

	Euro	Anteil
Gesamtkontingent	4.430.729	100,0 %
<i>Umsetzung der SLE</i>	545.333	12,3 %
Projektauswahlbudget	<u>3.885.396</u>	
HDF I	1.457.023	37,5 %
HDF II	971.349	25,0 %
HDF III	1.457.023	37,5 %

Alle drei in der SLE aufgeführten Handlungsfelder, werden mit zahlreichen Projekten untersetzt. Zur Beschreibung wird jedes der HDF mit drei Handlungsfeldzielen schwerpunktmäßig genauer definiert.

Zur Übersicht und für die Eindeutigkeit werden in den folgenden Darstellungen alle Projekte themen- oder inhaltsspezifisch einem Handlungsfeld und einem Leitprojekt zu geordnet. Viele der aufgeführten Vorhaben lassen sich nicht ausschließlich nur

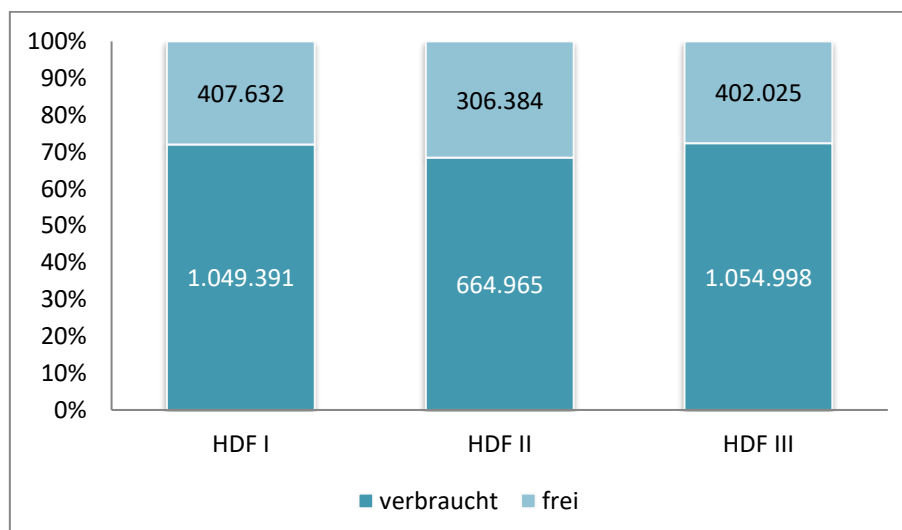
einem Handlungsfeld oder einem Leitbild zuordnen, sondern ermöglichen einen Beitrag zu mehreren oder unterschiedlichen Themenbereichen. Die Höhe der veranschlagten Budgets in den Handlungsfeldern spiegelt die Schwerpunktsetzung bei der Erstellung der Strategie für lokale Entwicklung wider. Das erste und dritte HDF werden mit einem 12,5 Prozentpunkte höheren Anteil ausgestattet. Damit konnte gleich zu Beginn der Förderperiode auf die größere Anzahl an erwarteten Projekten im ersten HDF und auf die höheren Projektkosten im dritten HDF strategisch gegengesteuert werden. Projektanzahlen und Fördersummen werden im Folgenden (ausgezahlt und bewilligt) abgebildet:

Tabelle 6 projektbezogene Verteilung nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld	Projekte [Anzahl]	Gesamtkosten [Eur]	Fördermittel [Eur]
Lebensqualität im demografischen Wandel	18	1.469.079	1.049.391
Touristische Infrastruktur & touristische Angebote	10	911.908	664.965
Kultur, kulturelles & natürliches Erbe	16	1.567.845	1.054.998
<u>zusammengefasst</u>	<u>44</u>	<u>3.948.832</u>	<u>2.769.355</u>

Anschaulicher wird die Budgetbelegung mit der folgenden Grafik:

Abbildung 6 Übersicht Budgetverbrauch nach Handlungsfeldern



Leitprojekte

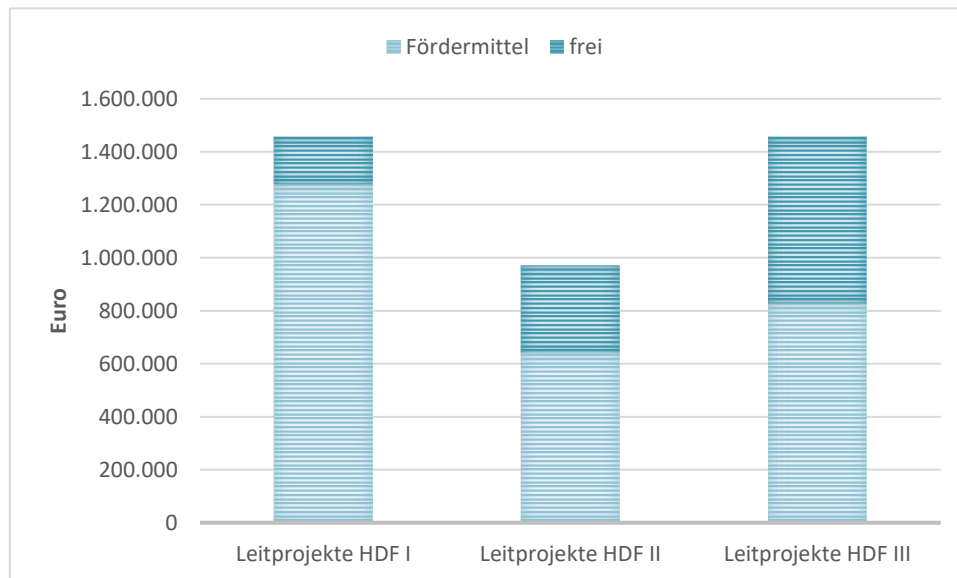
Bei den Leitprojekten für die Region Demminer Land handelt es sich um Vorhaben oder deren Bündelung, die für die Entwicklung der Region, den Abbau von Schwächen und die Nutzung von Potenzialen eine besondere Bedeutung haben. Entsprechend ist der Wirkungsbereich auf die gesamte Region DML bezogen.

Tabelle 7 Zuordnung Leitprojekte LAG DML

	Leitprojekt	Projekte [Anzahl]	ausgezahlt / gebunden	Gesamtkosten [Eur]	Fördermittel [Eur]
1	Regionale Wertschöpfung und nachhaltige Stoffkreisläufe	4	2/2	434.252,15	324.828,12
2	Starke Orte für starke Gemeinschaften im Demminer Land	9	7/2	690.191,97	517.802,82
3	Kinder- & familienfreundliches Demminer Land	9	8/1	570.601,87	396.635,76
4	Leben am Tollensetal und Umgebung	1	0/1	46.100,60	36.757,11
5	Förderung des Kultur-, Natur- & Wassertourismus im Demminer Land	9	7/2	880.662,40	642.146,48
6	Historische Kulturlandschaft Demminer Land	11	7/4	1.269.379,41	828.127,10
7	ohne direkte Zuordnung	1	1/0	57.643,60	23.057,44
	Summe	44	32/12	3.948.832,00	2.769.354,83

Besondere Aufmerksamkeit wurde bei der Erarbeitung der SLE dem Abwanderungstrendstopp gegeben. Dem Handlungsfeld I wurden 4 Leitprojekte (1 bis 4) zugeordnet, die einen Beitrag zu den definierten Entwicklungszielen des HDF leisten. Das zweite und dritte HDF werden beide mit je einem Leitprojekt untersetzt. Der Mittelabfluss ist bei den Leitprojekten mit dem der Handlungsfelder gleichzusetzen und stellt sich grafisch wie folgt dar:

Abbildung 7 Mitteleinsatz bei den Leitprojekten



3.2 Indikatoren: Erreichte Werte und Ziele

Projektindikatoren

Um die Wirkungen und Fortschritte der Strategieumsetzung und den Erfolg von LEADER auf der zugehörigen Gebietskulisse zu erfassen bzw. messbar zu machen, werden in dem Kapitel „Monitoring“ verschiedene Indikatoren aufgeführt, die den Umsetzungstand von der SLE auch qualitativ beschreibbar machen. In den vorangegangenen Kapiteln wurden die Handlungsfelder und die finanzielle Ausstattung vorgestellt. Zusammenfassend werden alle Handlungsfelder mit drei Handlungsfeldzielen versehen. Die Handlungsfeldziele werden jeweils mit zwei bis drei Teilzielen beschrieben, die einen festen Indikator (z.B. Anzahl Orte, oder Anzahl Angebote), einen festen Umsetzungstermin und eine Zielgröße aufweisen.

- Bsp.: 3 Angebote für Freizeitstätten (Kultur, Sport, Jugend) bis 2017 in Orten schaffen oder erhalten

Da die Indikatoren keinem eindeutigen Zuordnungsschema unterliegen, kann jedem Projekt jeder/s Indikator/Teilziel nur einmal zugeordnet werden, aber ein Projekt kann mehrere Indikatoren bzw. Teilziele gleichzeitig bedienen.

- Bsp.:

Das Projekt „Rotkehlchenhaus Medrow: Werkstatt für Kunst und Kultur“ bedient die Teilziele:

- Dorfgemeinschaftshäuser, Veranstaltungs- o. Begegnungsstätten umbauen bzw. schaffen
- Freizeitstätten (Kultur, Sport, Jugend) in den Orten schaffen“
- Maßnahmen zu außerschulischen Bildungsmöglichkeiten fördern

In *Kapitel 3.1* wird gezeigt, dass schon rund 75 Prozent der finanziellen Mittel „vergeben“ sind. Der Unterschied zwischen der Mittelbindung und dem zeitlichen Verlauf der Förderperiode werden eine Verschiebung der Teilzielerfüllung ins Positive bewirken. Gründe dafür könnten die unterschiedlich gewählten Termine der Teilzielerfüllung sein. Um eine auf den gewählten Indikatoren basierende und aussagekräftige Übersicht zum Umsetzungsstand der SLE zu erhalten, werden die Ziele und Termin entsprechend auf das Jahr 2020 extrapoliert³. Für die Extrapolation werden insgesamt fünf Projektauswahlrunden zu Grunde gelegt und je nach Zieltermin anteilig erweitert. Der Verzicht auf ganze Zahlen soll die Indikatorerfüllung deutlich markieren. Dieses Vorgehen ist bei 9 von 25 Teilzielen notwendig. Das oben gezeigte Beispiel lautet extrapoliert wie folgt:

- Bsp.: 7 bis 8 Angebote für Freizeitstätten (Kultur, Sport, Jugend) bis 2020 in Orten schaffen oder erhalten

Im Folgenden werden die Projekte der Vorhabenliste 2018 (Stand 31.12.2017) bei der Bestimmung des Umsetzungsstandes der SLE berücksichtigt, weil der Stichtag zur Bewertung im Oktober 2017 lag und bei erfolgreicher Projektumsetzung die Indikatoren bedient werden. Bislang wurden 2 von insgesamt 51 ausgewählten Projekten zurückgezogen. Diese Abbruchquote von 3,9 % kann vernachlässigt werden und die Grundgesamtheit von 51 ausgewählten Projekten als Ergebnis von dreifünftel der Projektauswahlrunden liefert eine genauere Erfolgsbestimmung der SLE zum gewärtigen Zeitpunkt. Eine Übersicht zur Umsetzung der SLE in Bezug auf das erste Handlungsfeld wird in *Tabelle 8* gezeigt.

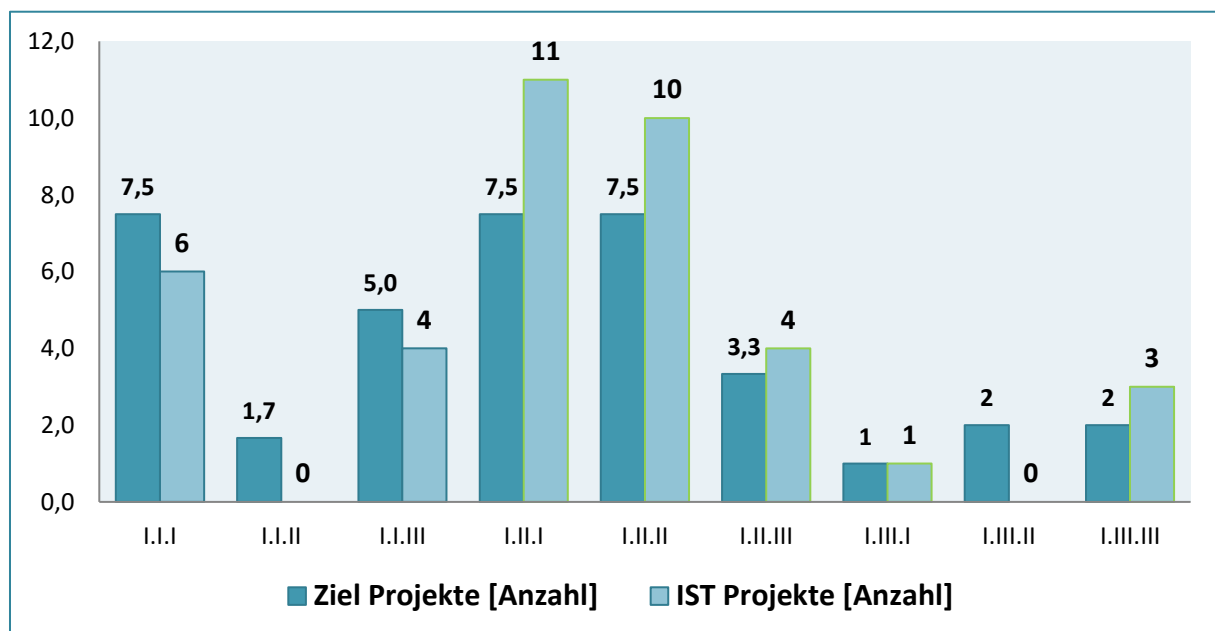
³ Siehe SLE DML Kapitel 8.4 Evaluierung & Anlage 8 Monitoring

Tabelle 8 Indikatoren Handlungsfeld „Lebensqualität im demografischen Wandel“

Handlungsfeldziel	Indikator/Teilziel	Kurznr.	Ziel Projekte [Anzahl]	IST Projekte [Anzahl]
I.I Infrastruktur & Daseinsvorsorge einrichtungen erhalten und anpassen	Kindertagesstätten und/oder Schulen in ländlichen Orten erhalten	I.I.I	7,5	6
	Alternative Mobilitätsangebote fördern	I.I.II	1,7	0
	Flexible & multifunktionale Nutzungskonzepte von Gebäuden und Anlagen unterstützen	I.I.III	5,0	4
I.II Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern	Dorfgemeinschaftshäuser, Veranstaltungs- o. Begegnungsstätten umbauen bzw. schaffen	I.II.I	7,5	11
	Freizeitstätten (Kultur, Sport, Jugend) in den Orten schaffen	I.II.II	7,5	10
	Maßnahmen zu außerschulischen Bildungsmöglichkeiten fördern	I.II.III	3,3	4
I.III Verarbeitung & Vermarktung regionaler Erzeugnisse und Produkte ausbauen	Gemeinsame Vermarktungsplattform oder Marketinginstrumente für regionale Produkte unterstützen	I.III.I	1	1
	Kooperationsprojekte zwischen regionalen Unternehmen fördern	I.III.II	2	0
	Initiativen zur Anpassung der Vermarktung regionaler Produkte unterstützen	I.III.III	2	3

Stellt man die gemachten Angaben grafisch dar, lässt sich der Umsetzungsstand der SLE für das erste HDF sehr gut erkennen.

Abbildung 8 Grafische Darstellung der Teilzielerfüllung im HDF I



Im ersten HDF wird bei fünf von den insgesamt neun gewählten Indikatoren eine deutliche Zielerreichung (grün) angezeigt. Dem zweiten Handlungsfeldziel

„Lebensqualität in den ländlichen Orten für alle Altersgruppen fördern“ können mehr Projekte verordnet werden, als für eine Zielerreichung veranschlagt wurden.

Zwei HDF-Ziele (I.I.I & I.II.III) liegen noch hinter den Erwartungen, aber der Trend lässt eine Zielerreichung bis 2020 vermuten.

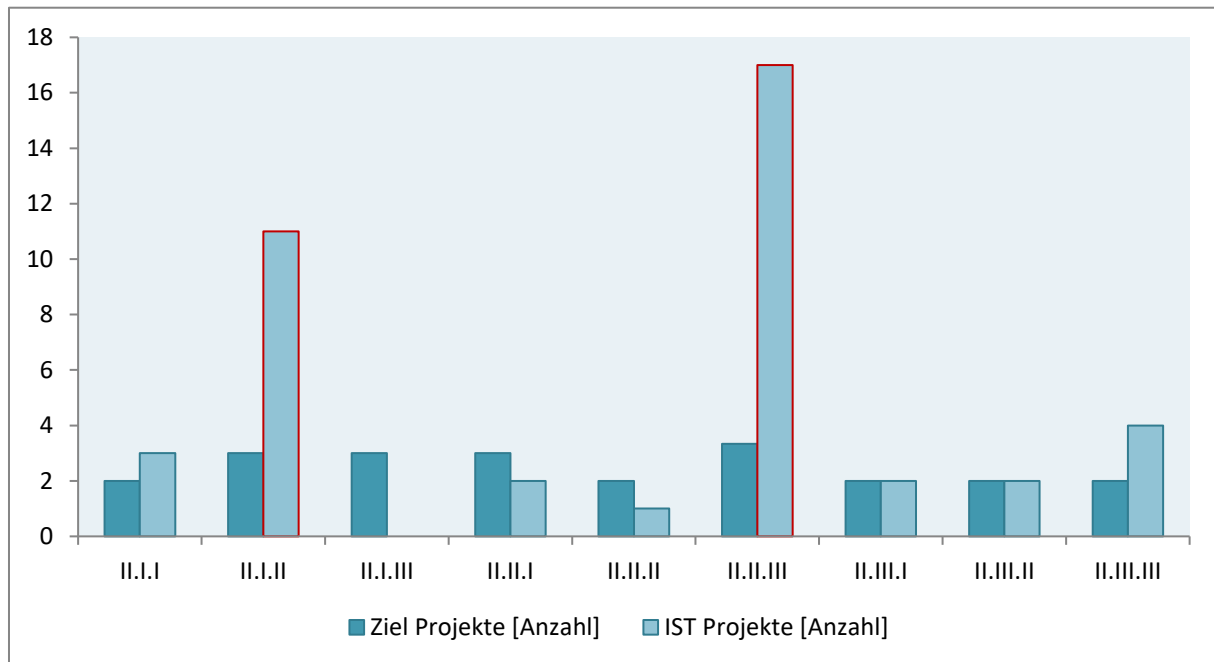
Den Teilzielen „alternative Mobilitätsangebote fördern“ und „Kooperationsprojekte zwischen regionalen Unternehmen fördern“ konnte bislang nicht entsprochen werden. Die Ursachen könnten in den fehlenden Projektideen oder Projekteinreichungen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen. Die Erfüllung der Handlungsfeldziele wird durch die Abwesenheit eines Indikators nicht verfehlt. Die Untermuerung der Indikatoren mit zahlreichen Projekten belegt einen als „gut“ zu bewertenden Umsetzungsstand der Ziele im ersten Handlungsfeld. Das erste Handlungsfeld erweist sich als ausreichend budgetiert und inhaltlich gut gewählt.

Der Entwicklungsschwerpunkt Tourismus in der Region wurde ebenfalls in der SLE als ein Kernthema verankert. Projekte, die inhaltlich touristische oder dem Tourismus zu gute kommende Ziele haben, werden im HDF II zusammengefasst. Analog zum HDF I werden auch hier in der SLE Teilziele/Indikatoren und Termine festgehalten, die im Folgenden auf das Jahr 2020 extrapoliert dargestellt werden.

Tabelle 9 Indikatoren Handlungsfeld „Touristische Infrastruktur & touristische Angebote“

Handlungsfeldziel	Teilziele	Kurznr.	Ziel Projekte [Anzahl]	IST Projekte [Anzahl]
II.I Touristische Infrastruktur erhalten und ausbauen	Touristische Leitsysteme/Beschilderung schaffen	II.I.I	2	3
	Erhalt von Anlagen und Einrichtungen der touristischen Infrastruktur	II.I.II	3	11
	Lückenschlüsse zwischen bestehenden Verbindungen ausbauen	II.I.III	3	0
II.II Touristische Angebote sichern und qualifizieren	Angebote für barrierefreien Tourismus fördern	II.II.I	3	2
	Bestehende Rad-, Reit-, oder Wanderwege qualitativ verbessern (Wegweisung, Beschilderung, Rastplätze)	II.II.II	2	1
	Touristische Angebote an sich verändernde Nutzergruppen anpassen	II.II.III	3	17
II.III Regionale und überregionale Vernetzung fördern	Regionale & überregionale Netzwerke touristischer Leistungsträger unterstützen	II.III.I	2	2
	Regionale & überregionale touristische Angebote unterstützen	II.III.II	2	2
	Traditionelles Handwerk und Gewerbe durch Erschließung des touristischen Potenzials unterstützen	II.III.III	2	4

Abbildung 9 Grafische Darstellung der Teilzielerfüllung im HDF II

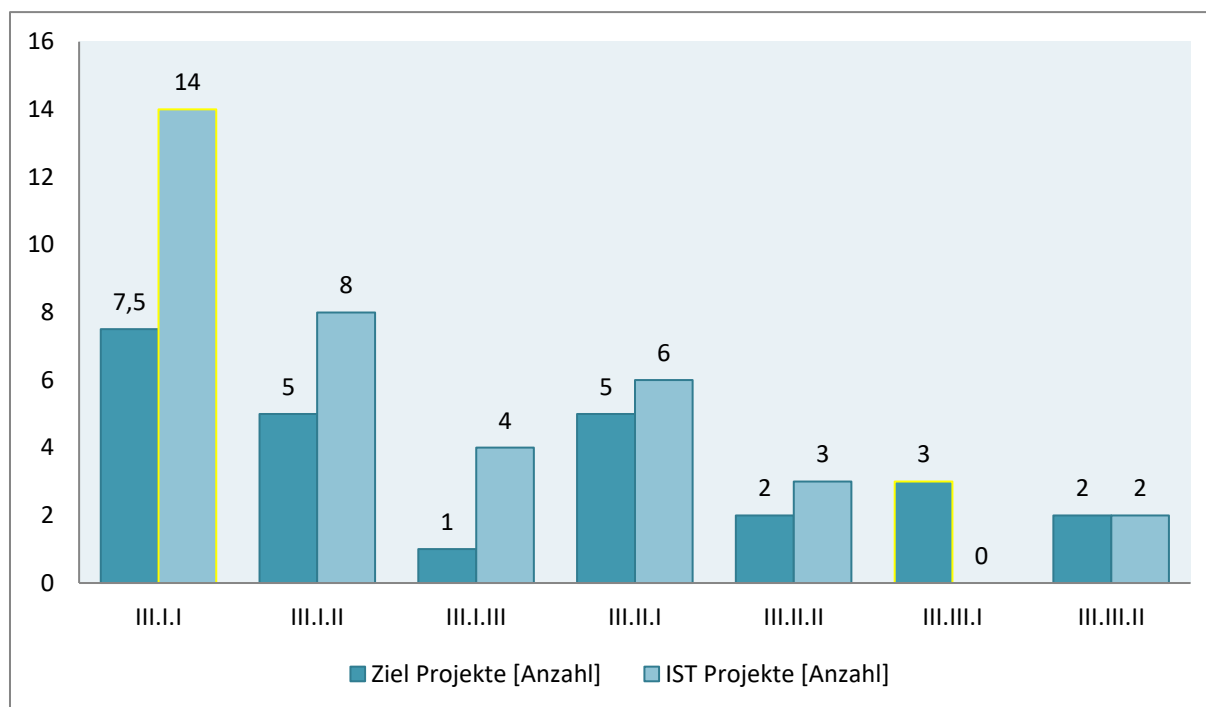


Das zweite Handlungsfeld weist einen guten Umsetzungsgrad anhand der Indikatoren auf. Auffällig sind die zwei Ausreißer (rot). Da das HDF mit nur 14 Projekten besetzt ist, werden die Indikatoren vielfach von Projekten anderer HDF mit bedient. Dieser Effekt eignet sich zur Veranschaulichung des Mehrwertes bzw. der Wirkungsstreuung von LEADER-Projekten, belegt aber auch, dass die zwei Indikatoren zur Erfassung des Teilzieles möglicherweise nicht ideal geeignet, da die Kriterien zu breit gestellt sind. Eine abschließende empirische Betrachtung in der Endevaluierung ist empfehlenswert. Die Budgetierung des HDF II erscheint dem Bedarf entsprechend.

Tabelle 10 Indikatoren Handlungsfeld "Kultur, kulturelles & natürliches Erbe

Handlungsfeldziel	Teilziele	Kurznr.	Ziel Projekte [Anzahl]	IST Projekte [Anzahl]
III.I Das (bau-) kulturelle Erbe sichern	Erhaltung & Verbesserung von unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden & Anlagen unterstützen	III.I.I	7,5	14
	Erschließung von kulturellen Potenzialen als touristischen Wirtschaftsfaktor unterstützen	III.I.II	5	8
	Vorhaben & Aktionen zur gemeinsamen Vermarktung der historischen Kulturlandschaft fördern	III.I.III	1	4
III.II Kulturelle Vielfalt stärken	Kulturelle Vielfalt stärken und lokale Initiativen unterstützen	III.II.I	5	6
	Projekte zur Bündelung kultureller & kulturlandschaftlicher Angebote	III.II.II	2	3
III.III Das Naturerbe bewahren und vermitteln	Den Erhalt & die Verbesserung des Naturerbes unterstützen	III.III.I	3	0
	Natur- & Umweltbildung fördern	III.III.II	2	2

Abbildung 10 Grafische Darstellung der Teilzielerfüllung im HDF III



Im Handlungsfeld für die Förderschwerpunkte Kultur und Natur zeigt sich eine deutliche Umsetzung der gesteckten Ziele. Zwei markante Bereiche (gelb) markieren die Spannbreite im Umsetzungsstand. Im Indikator III.I.1 ist eine deutliche Übererfüllung zu erkennen und hier sind ausschließlich Projekte des betreffenden Handlungsfelds verortet. Dies ist im Gegensatz zum vorangegangenen HDF ein Indiz auf die Eignung des Teilziels. Ebenfalls hervorzuheben ist, dass im dritten Handlungsfeld bei zwei von drei der Handlungsfeldziele anhand der gewählten Indikatoren alle Teilziele erfüllt sind. Einzig dem Teilziel „*Erhalt und Verbesserung des Naturerbes unterstützen*“ konnte bis jetzt noch kein Projekt direkt zugeordnet werden.

3.3 Qualitative Einschätzung der Fortschritte bei der Zielerreichung in den einzelnen Handlungsfeldern

Die Grafiken *Abbildung 8*,
Abbildung 9 und

Abbildung 10 zeigen eine positive Tendenz zur Erreichung der selbstgestellten Ziele bis zum Ende der Förderperiode. Acht von 25 Indikatoren sind zum Zeitpunkt der Evaluierung noch nicht erfüllt. Nur bei vier wird eine Erreichung bis 2021 kritisch. Mit Blick auf die Handlungsfeldziele lässt sich feststellen, dass vier der insgesamt neun HDF-Ziele gemäß deren Indikatoren bereits erfüllt sind. Die in *Abbildung 4* dargestellte räumliche Verteilung privater und öffentlicher Projekte in den Amtsbereichen wird als gut bewertet. Die Differenzen begründen sich in den unterschiedlichen Größen (Stadt Dargun vs Amt Malchin am Kummerower See) und der personellen Strukturierung innerhalb der einzelnen Verwaltungen (Anzahl Mitarbeiter, Wirtschaftsförderung, ...). Die personelle Aufstellung hat auch einen deutlichen Einfluss auf die absolute Anzahl privater Vorhaben des Amtsbereiches.

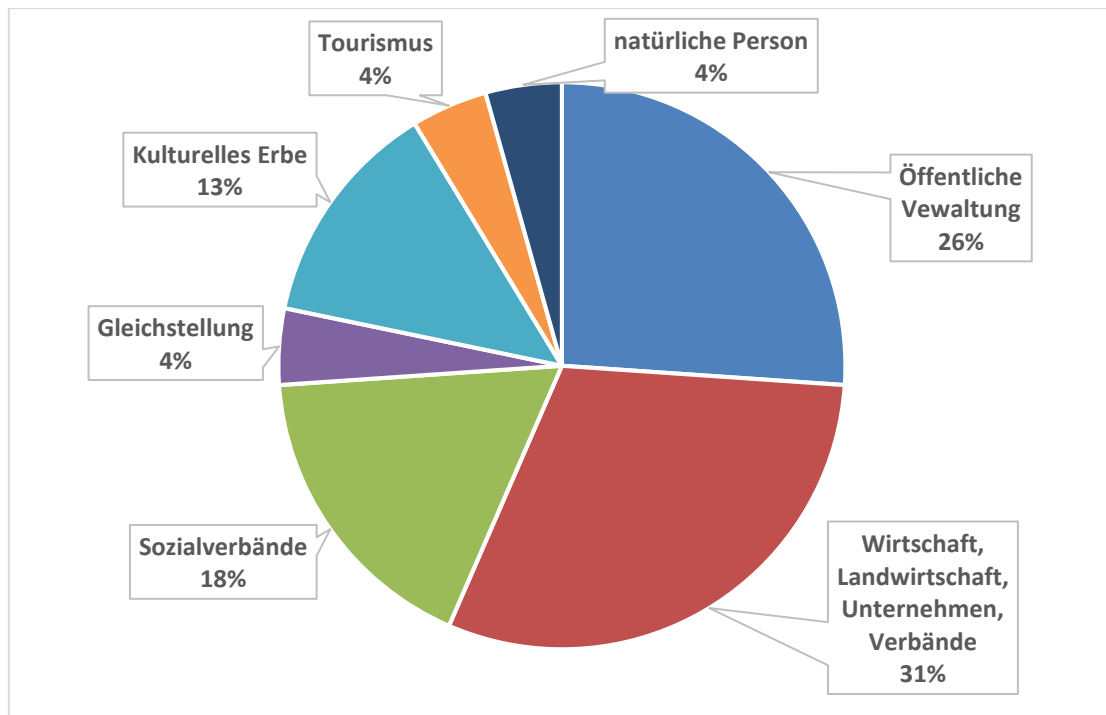
4 Organisation des Mitwirkungsprozesses

In diesem Kapitel geht es zunächst um die Frage, wie erfolgreich die LAG die in der SLE definierten Ziele bis zum gegenwärtigem Zeitpunkt umsetzen konnte. Hierfür werden die Ergebnisse der Onlinebefragung der LAG-Mitglieder ausgewertet. Im weiteren Verlauf werden die Projektergebnisse und Wirkungen ausgewertet, die auf den Angaben der ProjektträgerInnen basieren.

4.1 Rollen der Akteure und Organisation der Arbeitsprozesse der LAG

An der Onlinebefragung haben 22 von 24 eingeladenen Mitgliedern teilgenommen. Die Beteiligung beträgt circa 92 % und ist als sehr gut einzuschätzen, damit können die Befragungsergebnisse als repräsentativ angesehen werden. Die Zusammensetzung Interessengruppen innerhalb der LAG lässt sich mit Hilfe von *Abbildung 11* wie folgt darstellen:

Abbildung 11 Zusammensetzung der LAG DML



63,16 Prozent der befragten Mitglieder nehmen nach eigenen Angaben an mehr 80 Prozent aller Veranstaltungen der LAG teil. Als Zielgröße wurde die Teilnahme an

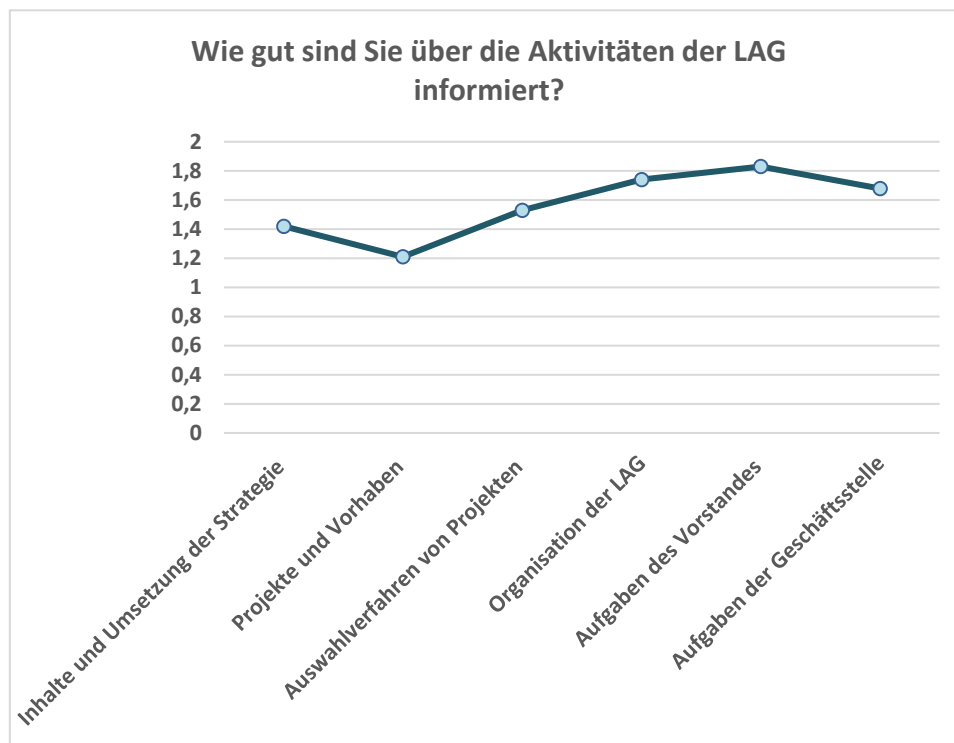
Sitzungen der LAG in der SLE mit 70 % festgelegt. Die Frage, ob wichtige PartnerInnen für eine erfolgreiche Arbeit der LAG fehlen, können 89,47 Prozent der Befragten verneinen. Es wird aber auf das Fehlen von VertreterInnen der Jugend und Kinder sowie des Natur- & Umweltschutzes hingewiesen. Im Allgemeinen wird durch die Zusammensetzung der LAG eine gute Arbeitsgrundlage für den Entscheidungsprozess geschaffen. Im Zusammenhang mit dem Ablauf des Projektauswahlverfahren sehen nur ein Fünftel der Onlinebefragten das „bottom-up“ Merkmal von LEADER nicht umgesetzt.

Abbildung 12 bottom-up-Ansatz in DML



Die Federführung der LAG und die Information der Mitglieder ist eine der Aufgaben des Regionalmanagements. Auf die Frage wie gut die Mitglieder über die Aktivitäten informiert sind, wurde durch die Befragten im Mittel eine 1,57 (siehe *Abbildung 13* Skala 1,0 = sehr gut; 5,0 = sehr schlecht) vergeben.

Abbildung 13 Aktivitäten der LAG



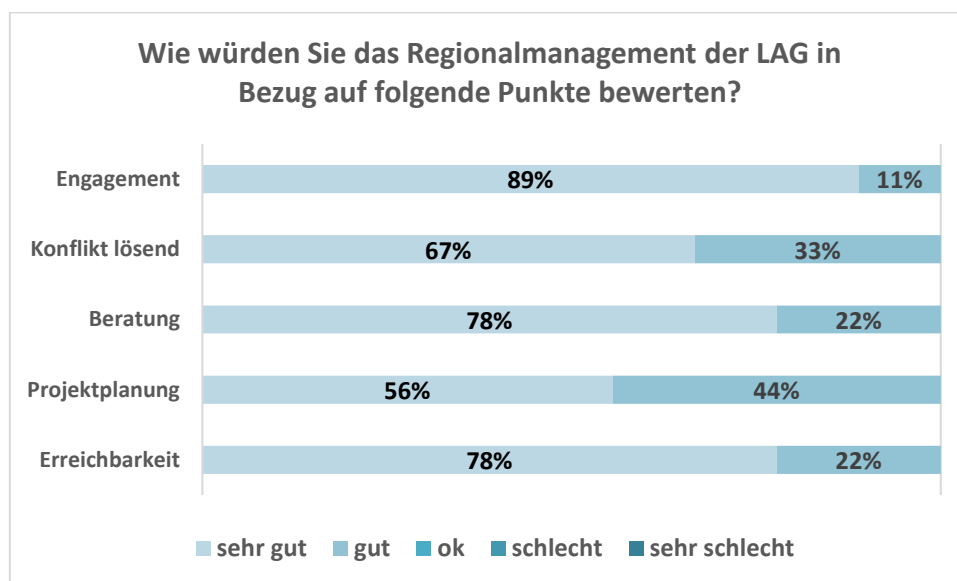
4.1.1 Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten insb. des Regionalmanagement

Zur Umsetzung der SLE und des LEADER-Prozesses hat die LAG DML ein hauptamtliches Regionalmanagement (RM) eingesetzt, das mit einer Vollzeitstelle besetzt ist. Das Regionalmanagement ist gleichzeitig Geschäfts- bzw. Koordinierungsstelle und ist beim Landkreis Mecklenburgische Seenplatte mit Sitz in der Außenstelle Demmin angesiedelt. Wesentliche Aufgabenbereiche des RM sind die Projektträgerberatung, die Begleitung der Projektumsetzung sowie des LEADER-Prozesses. In den durchgeführten Online-Befragungen hatten ProjektträgerInnen und LAG-Mitglieder gleichermaßen die Möglichkeit, Aspekte aus den vorgenannten Aufgabenbereichen zu bewerten. So geben die ProjektträgerInnen der LEADER-Region wichtige Rückmeldungen zur Unterstützungsleistung des RM bei der Antragsstellung, wobei die Qualifizierung der Projektideen und die Informationsbeschaffung vordergründig sind. Die befragten LAG-Mitglieder hingegen bewerten die Unterstützung der LAG-Arbeit und der LEADER-Prozesse durch das Regionalmanagement.

Projekträgerberatung

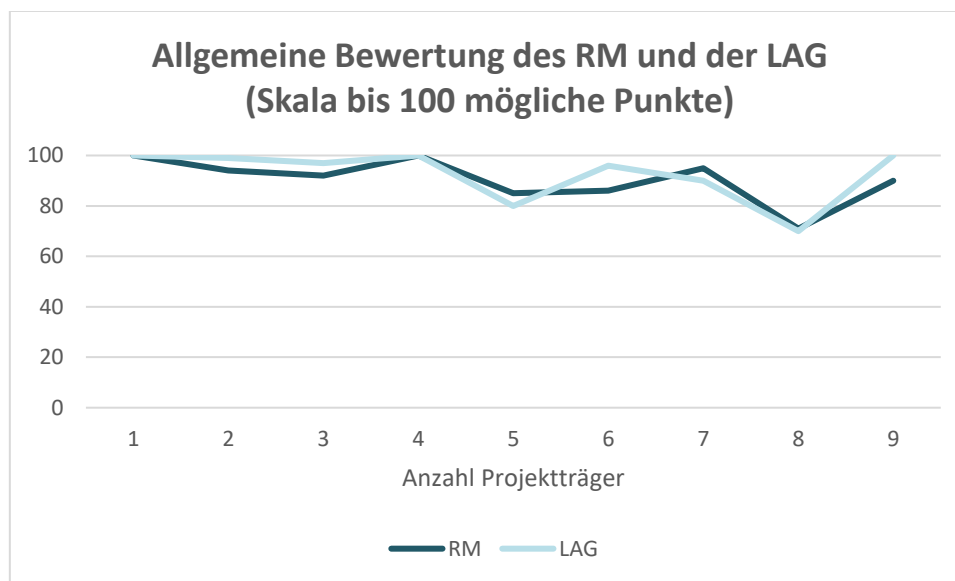
Die zur Förderung ausgewählten Projekte müssen zur Einreichung zu den definierten Zielen der SLE beitragen. Hier ist häufig Unterstützung bei der Antragsstellung durch das RM notwendig. In der LEADER-Region Demminer Land wird die Beratungsleistung durch das RM von den ProjekträgerInnen als Gewinn bringend eingeschätzt. Einem geringen Verwaltungsaufwand und einer schnellen Umsetzung können weniger als die Hälfte der Befragten zustimmen. Positive Zustimmung finden alle in der hohen Transparenz des Programmes und in der Betreuung durch das RM. Für eine genauere Betrachtung wurde die Arbeit des RM gemäß *Abbildung 14* unterteilt und den Teilnehmern zur Bewertung gegeben. Alle Punkte wurden durch die Befragten als sehr gut oder gut beschrieben.

Abbildung 14 Beurteilung RM



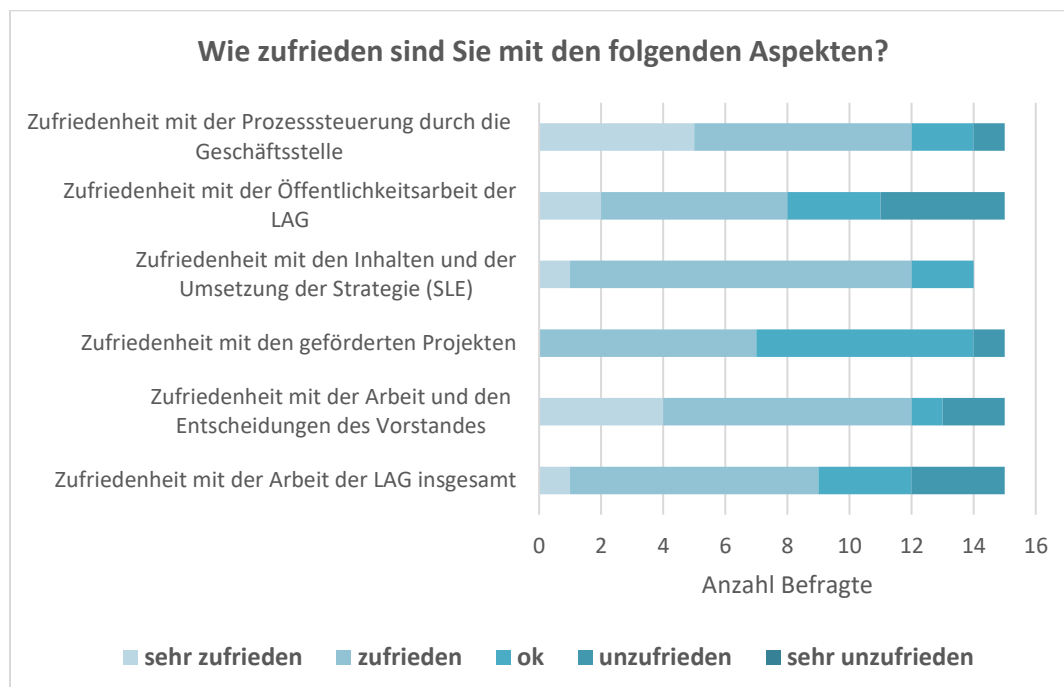
Dies bestätigen auch die Angaben zur Zufriedenheit mit dem RM und der LAG durch die ProjekträgerInnen. In *Abbildung 15* werden die vergebenen Punkte je Befragten gezeigt. Die LAG liegt mit durchschnittlich 92,4 Punkten leicht vor dem Regionalmanagement mit 90,3 Punkten im Mittel. Diese sehr guten Bewertungen und das 100 % der Befragten LEADER weiterempfehlen würden, bestätigen den in vorangegangenen Kapiteln gezeigt guten Umsetzungsstand.

Abbildung 15 Bewertung RM und LAG Demminer Land



Die LAG wurde zu anderen Bereichen ihrer Arbeit befragt und die grafische Aufbereitung zeigt folgende Grundstimmung:

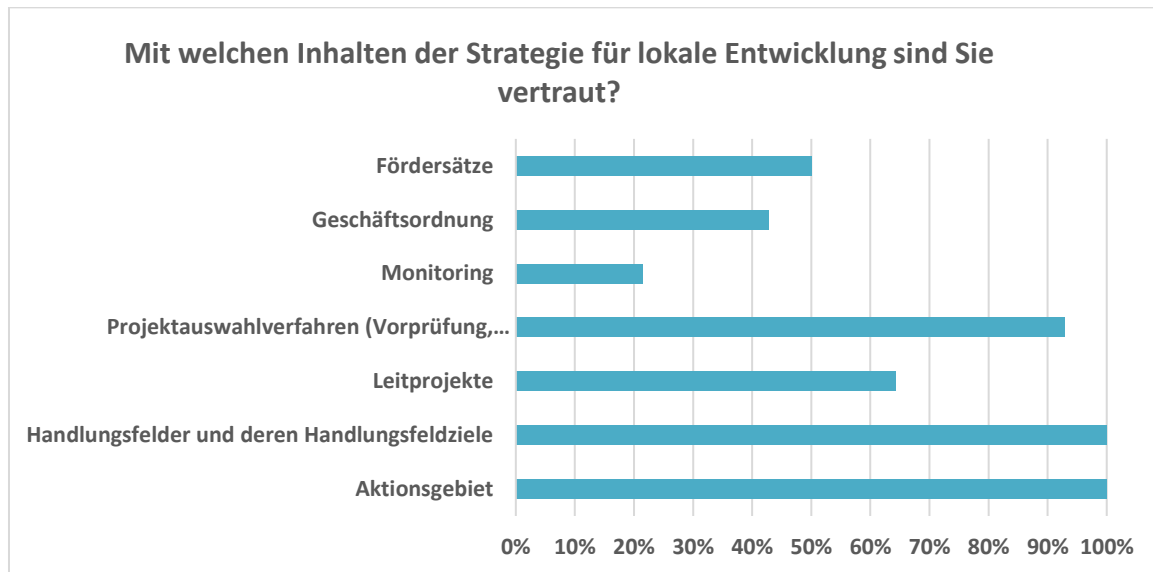
Abbildung 16 Zufriedenheit der LAG in Bezug auf dargestellte Aspekte



Die LAG ist überwiegend zufrieden mit der Arbeit des Regionalmanagements, es zeigt sich aber auch Verbesserungsbedarf in dem Punkt Öffentlichkeitsarbeit.

4.1.2 Entscheidungsabläufe insb. Projektauswahlverfahren

Abbildung 17 Kenntnisse Inhalte SLE



In *Abbildung 17* wird anteilig gezeigt über welche Schwerpunkte und Inhalte die befragten LAG-Mitglieder informiert sind. Über die Handlungsfeldziele, das Aktionsgebiet und dem Projektauswahlverfahren sind die meisten Befragten informiert, hingegen ist dies zum Thema Monitoring nur jedes fünfte Mitglied. Das Ergebnis spricht aber für einen guten Kenntnisstand. Die ausgewerteten Ergebnisse der Evaluierung des Projektauswahlverfahren nach sogenannten Bewertungskriterien werden in *Abbildung 18* und *Abbildung 19* genauer dargestellt. 79 Prozent der Befragten sind der Meinung, durch den Entscheidungsprozess innerhalb der LAG, die Projekte in der Region gut aufeinander abstimmen zu können. Von dem Verfahren an sich sind nur 68 % der Teilnehmer überzeugt, aber 84 % sind mit den bisher ausgewählten Vorhaben zufrieden.

Die Bewertungskriterien werden von der LAG mit einer Gesamtnote von 2,18 bewertet (sehr gut = 1; unbrauchbar = 5). Am besten anwendbar sind die Kriterien „Handlungsfeldübergreifend“ und „Nach- bzw. Umnutzung von Bausubstanz“. Trotz einer guten Gesamtnote und einer Standardabweichung von 0,31 liegen auch Werte in Bereichen, die eine erneute Betrachtung zur Endevaluierung empfehlen. Die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ist im Ergebnis dieser Umfrage ein Kriterium mit schwieriger Beurteilung.

Abbildung 18 Auswertung Projektauswahlverfahren



Abbildung 19 Einschätzung Bewertungskriterien



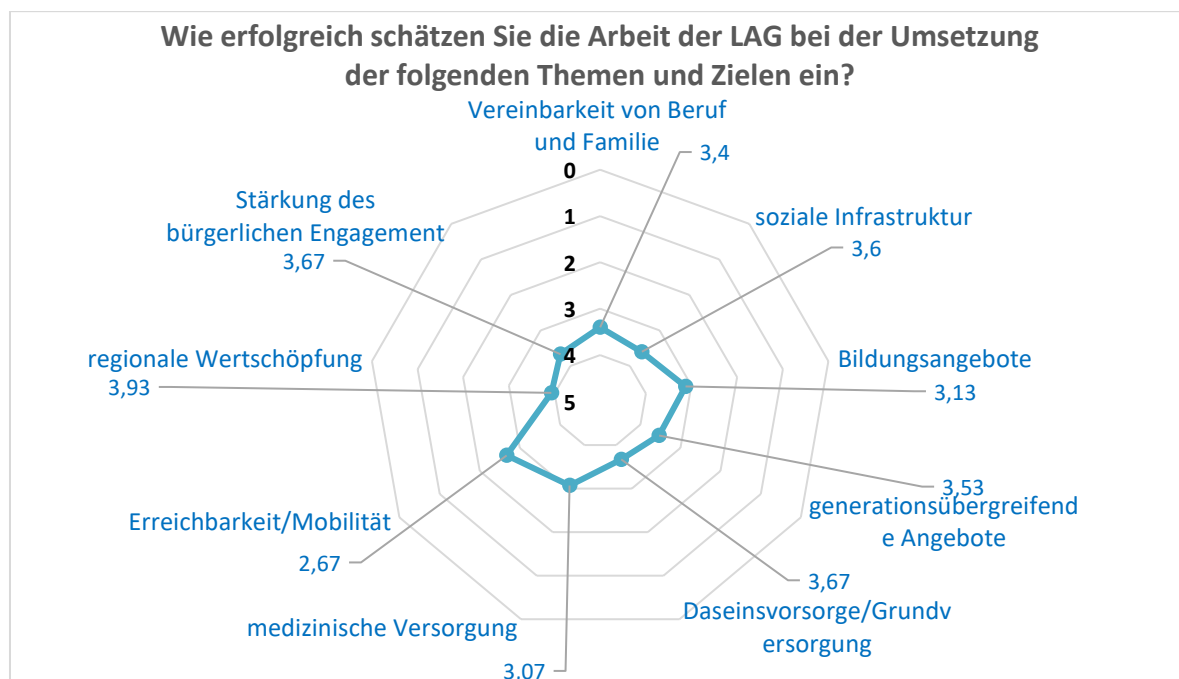
Jedes Mitglied konnte drei Vorschläge für weitere Alternativen von Kriterien machen, die Angaben werden hier zusammengefasst:

- Bildungsangebote
- Alter der Antragssteller
- Ökologische & ökonomische Nachhaltigkeit
- Unterstützung dörflicher Sozialgemeinschaften
- Städtebauliche Einordnung
- Gemeinnützlichkei
- Zivilgesellschaftliches Engagement

4.1.3 Qualitative Einschätzung der Effektivität und Effizienz der Prozesse in Hinblick auf die Erreichung der Ziele der SLE

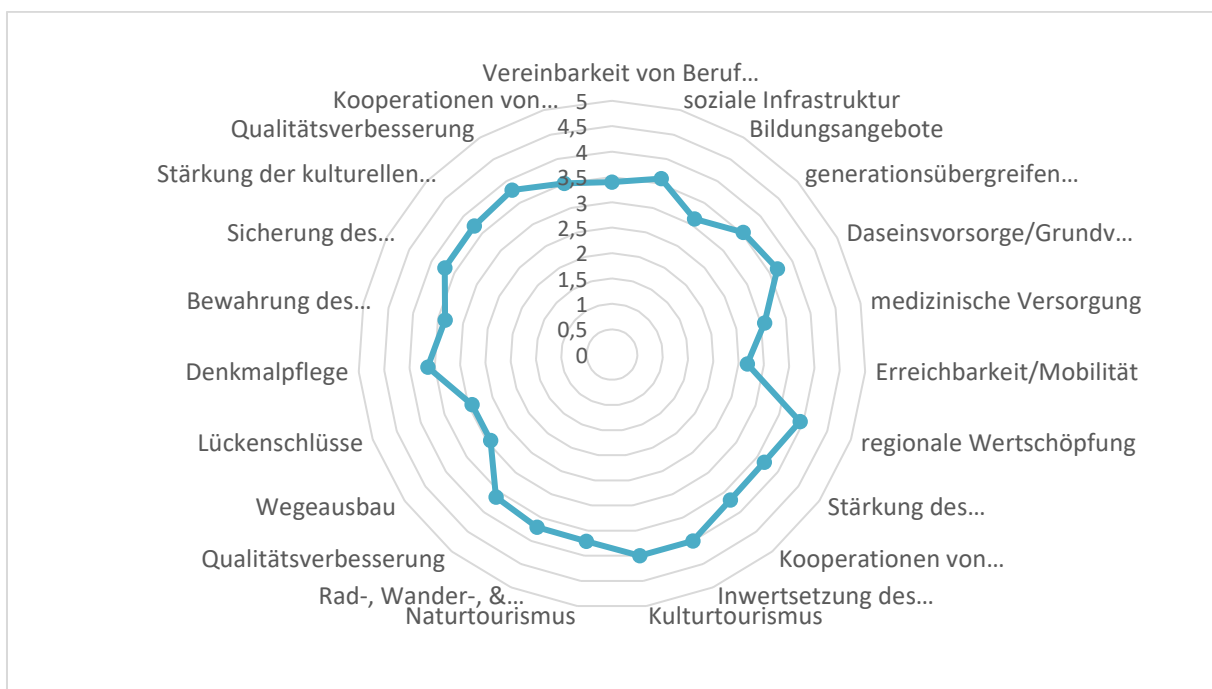
Alle Handlungsfelder werden mit definierten Zielen in der SLE beschrieben. Bestandteil der Onlinebefragung ist auch eine Bewertung der bisherigen Arbeit durch die befragten LAG-Mitglieder. Dem Ergebnis, der vorangegangenen Unterkapitel ist eine ausgewogene gute Bearbeitung der gesteckten Ziele zu entnehmen. In *Abbildung 20* wird die grafische Auswertung der LAG im Netz gezeigt. Je dichter ein Wert sich am Zentrum befindet, desto erfolgreicher wird die Arbeit am zugehörigen Handlungsfeldziel bewertet (5 = sehr gut, 0 = sehr schlecht).

Abbildung 20 Zielerreichung HDF 1



Analog zum ersten HDF sind auch die Ergebnisse der Befragten bei den Handlungsfeldern 2 und 3. Die Ziele „Inwertsetzung des touristischen Angebots“ und „Kulturtourismus“ werden insgesamt als die erfolgreichsten angesehen. *Abbildung 21* zeigt ein zusammenfassendes Netzdiagramm aller drei HDF. Für eine überschaubare Darstellung von vielen Zielen werden die Werte in umgekehrter Reihenfolge projiziert. Je weiter ein Wert vom Zentrum des Netzes entfernt liegt, desto erfolgreicher wird die Arbeit an diesem Ziel bewertet (5 = sehr gut, 0 = sehr schlecht).

Abbildung 21 Zielerreichung der HDF insgesamt



Die heterogene Gruppenzusammensetzung der LAG und die resultierenden unterschiedlichen Schwerpunkte und Interessen zeigen eine gute und gleichmäßige Verteilung der Arbeit auf alle in der SLE gesetzten Inhalte zur Förderung der ländlichen Entwicklung. Unterstützend wirkt sich hier auch die Vielfalt der LEADER-Projektideen und die verankerte handlungsfeldspezifische Budgetverteilung aus. Dadurch wird ein Rahmen geschaffen, der eine gleichmäßige Verteilung auf die Ziele positiv beeinflusst.

4.2 Kooperationen

Die LAG „Demminer Land“ ist in regelmäßigem Austausch über gemeinsame LEADER-Projekte mit anderen LEADER-Regionen. Im eigenen Landkreis Mecklenburgische Seenplatte gibt es die Nachbarregionen LAG „Mecklenburg-Strelitz“ (MST) und die LAG „Mecklenburgische Seenplatte-Müritz“ (MSM). Unter der federführung von LAG MST liegt ein Kooperationsprojekt aller drei LAGs zur Vernetzung und der gemeinsamen Vermarktung von Kultur- und Kunststätten zur Bewilligung im zuständigen Staatlichen Amt vor. Bereits erfolgreich abgeschlossen ist das gemeinsame Vorhaben von LAG MST und DML zur Erstellung einer Konzeption zur Planung und Ermittlung aller Handlungsbedarf bei öffentlichen Haltestellen. Das Unternehmensnetzwerk „Meck-Schweizer GmbH“ und der Ausbau der Vermarktung und Logistik von regionalen Produkten und regionalen Erzeugnissen ist Gegenstand des Kooperationsvorhabens mit der LAG „Güstrower Land“.

5 Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

Die Strategie für lokale Entwicklung hat sich im Rahmen dieser Halbzeitevaluierung als gut tauglich erwiesen, die Defizite der umfassten Amtsbereiche zu mindern und den stetigen Aufwärtstrend in Bezug auf Lebensqualität und touristischer Entwicklung zu unterstützen. Die in *Abbildung 10* gezeigte deutliche Zielerreichung im dritten Handlungsfeld wurde der LAG zur Diskussion präsentiert. Änderungen in den Zielstellungen werden nicht in Betracht gezogen. Die durchschnittlich beantragten Fördersummen (*Kapitel 3.1 privat* = 66.000,-€; *kommunal* = 57.000,-€) gaben Anlass die maximale Förderhöhe von bisher 200.000,-€ auf 100.000,-€ zu begrenzen, auch unter der Maßgabe die LEADER-Fördermittel mehr in der Fläche zu streuen. Die persönliche Vorstellung aller eingereichten Projekten auf den Sitzungen der LAG wird von den Mitgliedern als sehr positive empfunden und bietet neben dem persönlichen Kontakt auch Möglichkeiten für Vernetzung und Austausch. Mit Blick auf weitere Förderperioden kann der strategische LEADER-Ansatz zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Region weiterentwickelt und verbessert werden. Die verschiedenen Interessen und Betrachtungsweisen einer ländlichen Entwicklung lassen eine konstruktive und diskussionsfähige Dynamik in der Arbeitsweise der LAG DML erkennen. Die Menge der Bewertungskriterien wird im Allgemeinen als genügend betrachtet. Verbesserungsbedarf besteht noch in der Anwendbarkeit. Die Kriterien basieren in ihren Grundlagen auf den Handlungsfeldzielen und angestrebten Inhalten, diese greifen jedoch nicht immer für jedes innovative Projekt, das im Sinne einer ländlichen Entwicklung ist. Es ist empfehlenswert die Bewertungskriterien in der Abschlussevaluierung noch einmal genauer zu betrachten und für die nächste Strategie zu überarbeiten und für alle Bewertungskriterien einen Bewertungsmaßstab zu erstellen. Mit Blick auf die in der ELER-Verordnung verankerten EU-Prioritäten, sollten wissen- und innovationsorientierte Aktionsbereiche herausgearbeitet und die Kriterien Modellhaftigkeit und Innovation auch in der kommenden Strategie berücksichtigt werden.

Die LAG DML zeigt einen guten Fortschritt in der Umsetzung der Ziele und stellt einen erfolgreichen Abschluss der SLE zum Ende der Förderperiode in Aussicht.